

REFERENZ

Anwesen Heuchlinger Straße 3, sog. Kroderhof

Fassaden
2016-2017

Am Wohnstallhaus, dem sogenannten Kroderhof, wurde bei gleichzeitiger Herstellung einer harmonischen Gesamterscheinung, Bausubstanz durch die Stabilisierung des Mauerwerks und die Wiederherstellung eines gerechten Wasserablaufs erhalten. Des Weiteren erfolgten partiell Umgestaltungen der Gebäudeöffnungen.

Maßnahmen

- Musterflächenerstellung
- Heißdampfreinigung
- Entfernen von Kleinteilen
- Entfernen von Wurzeln aus Fugen
- Ergänzung von Kletterpflanzen
- Abprellen flächiger Zementmörtel
- Partikelstrahlreinigung zur Reduzierung von Krusten und Beschichtungen
- Entfernung von Fensterblechen
- Konservieren und Ergänzen von Putzflächen
- Ergänzung von Fehlstellen
- Herstellung von Fenstervergrößerungen mit neuen Laibungsflächen
- Vernadelung
- Verpressung Mauerwerksrisse
- Schlämmen
- Fugensanierung
- Herstellung von Wasserablaufschrägen auf Fensterbänken
- Metallkonservierung
- Dokumentation

Ort

Neunkirchen am Sand

Datierung

um 1860

Architekt

Ziselsberger Architekten + Ingenieure

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2016-2017

Material

Sandstein



Das Wohnstallhaus, sogenannter Kroderhof, nach der Restaurierung.



Ansicht des Wohnstallhauses des sogenannten Kroderhofs von Nordwesten vor der Restaurierung.



Werksteine wurden mit Steinersatzmasse ergänzt und retuschiert und Fugen geschlossen. Die ehemalige Türöffnung wurde verputzt.



An Fensterlaibungen und Stürzen waren mehrlagige Farbanstriche zu verzeichnen. Werksteine weisen zum Teil Fehlstellen auf.

Farbanstriche wurden reduziert, Fehlstellen ergänzt und Fugen geschlossen. Zudem wurde ein Mörtelschuh auf der Solbank hergestellt.

